

Eigentor bringt Sieg für Köln

Frankfurt/Main. Eintracht Frankfurt verlor gegen den 1. FC Köln mit 1:2 (0:0). Die Führung von Kölns Maniche (59.) glich Chris (76.) aus, bevor Marco Russ die Partie mit einem Eigentor (84.) entschied. Die zuvor in sieben Spielen unbesiegte Eintracht verpasste damit die Chance, durch einen Dreier dichter an die internationalen Startplätze heranzurücken.

Die Kölner feierten eine Woche nach dem Sieg beim Meister VfL Wolfsburg (3:2) ihren zweiten Auswärts-Coup in Folge. Vor rund 45 000 Zuschauern stand der Ex-Schalke Halil Altintop zwei Tage nach seiner Verpflichtung wie erwartet in der Startelf der Gastgeber. Der zunächst nur bis zum Saisonende verpflichtete türkische Nationalstürmer konnte aber lange Zeit kaum Akzente setzen und war als einzige Spitze zu oft auf sich allein gestellt.

Die Kölner, die nach wie vor auf Nationalspieler Lukas Podolski (Bandscheibenvorfall) verzichten mussten und bei denen Torjäger Milivoje Novakovic bis zur 70. Minute auf der Bank saß, taten sich zunächst schwer. Den einzigen ernstzunehmenden Kölner Schuss des ersten Durchgangs durch Adil Chihri parierte Frankfurts Keeper Oka Nikolov ohne Mühe (17.).

Erst nach dem Wechsel kamen die Gäste besser ins Spiel. Der emsige Chihri prüfte erneut Nikolov (53.), bevor dann auch Kölns Neuzugang Zoran Tosic eingewechselt wurde. Der Serbe war unter der Woche von Manchester United ausgeliehen worden. Das wirkte sich positiv auf das Spiel der Rheinländer aus: Nach einem Pass von Sebastian Freis schob Maniche aus halblinker Position zur Kölner Führung ein.

Die Hessen erhöhten in der Folge zwar den Druck, blieben aber trotz des Ausgleichs durch Chris vieles schuldig. Chihri und Maniche verdienten sich bei den Kölnern die besten Noten. (sid)

Kein Erfolg unter Slomka

Hannover. Dank Albert Bunjaku hat der 1. FC Nürnberg im Abstiegskampf der Fußball-Bundesliga den erhofften Befreiungsschlag geschafft und Trainer Mirko Slomka das Heimdebüt auf der Bank von Hannover 96 gründlich verdorben. Die zuvor sechsmal in Folge sieglosen Franken kamen durch einen Dreierpack des Schweizers (30., 64. und 69.) zu einem 3:1 (1:0)-Erfolg bei den weiter in Richtung Zweitklassigkeit taumelnden Niedersachsen und schoben sich bis auf einen Punkt an den von Hannover besetzten Relegationsrang heran. Für Dieter Hecking war es ausgerechnet an alter Wirkungsstätte der erste Dreier als Club-Coach. Slomka Team, für das Jiri Stajner zwischenzeitlich verkürzte (65.), ist hingegen nun schon seit neun Partien ohne Sieg und verlor zuletzt fünfmal nacheinander.

26 722 Zuschauer in Hannovers WM-Arena sahen in der Anfangsphase ein Abstiegduell auf äußerst mäßigem Niveau. Beide Mannschaften neutralisierten sich im Mittelfeld und ließen es an zündenden Ideen im Aufbau vermissen. Auch nach dem Seitenwechsel blieb das ganz große Aufbäumen der Gastgeber vorerst aus. (sid)



Bayern-Stürmer Ivica Olic kommt in dieser Szene nicht am Mainzer Bo Svensson vorbei. Auch seine Teamkollegen taten sich gestern schwer, doch am Ende siegte der Rekordmeister mit 2:0. Foto: ddp

Bayern ohne Blöße

Münchener Meister-Zug kommt gegen Mainz ins Rollen

München. Bayern München bleibt in der Erfolgsspur und hat zumindest bis heute Abend wieder die Tabellenführung in der Fußball-Bundesliga übernommen. Der deutsche Fußball-Rekordmeister gewann gegen Mainz 05 verdient mit 3:0 (0:0), schaffte damit die Revanche für das 1:2 im Hinspiel und setzte mit dem siebten Ligasieg in Folge Bayer Leverkusen weiter unter Druck. Das Team von Louis van Gaal konnte zudem etwas für das Torverhältnis tun. Bei zum Teil starkem Schneetreiben erzielte Abwehrchef Daniel van Buyten in der 58. Minute das 1:0 für die klar überlegenen Bayern. Nach Flanke des überragenden Arjen Robben gelang dem Belgier per Kopf sein fünfter Saisontreffer.

Dem bis dahin starken Mainzer Keeper Heinz Müller rutschte der glitschige Ball jedoch unglücklich durch die Beine. In der 75. Minute gelang Mario Gomez nach glänzender Vorarbeit von Philipp Lahm mit seinem neunten Saisontor das 2:0, ehe Robben in der 86. Minute den neunten Sieg der Münchner in Folge perfekt machte. Die Münchner vergaben zudem noch etliche weitere gute Chancen oder scheiterten an Müller. Der 31-Jährige parierte in der 32. Minute sogar einen von Bayern-Keeper Jörg Butt schwach geschossenen Foulelfmeter, den Niko Bungert an Thomas Müller verschuldet hatte. Vor 69 000 Zuschauern in der zum 100. Mal ausverkauften Arena lief der Bayern-„Ex-

press“ von Beginn an auf Hochtouren. Die Münchner traten mit viel Selbstvertrauen und sehr dominant auf. Mainz, das in den letzten acht Spielen nur ein Mal gewinnen konnte, konnte sich aus der Umklammerung des Gastgebers nur selten befreien.

Vor allem Robben bekamen die Gäste kaum in den Griff. Bereits in der 6. Minute hatten die Bayern die erste große Möglichkeit. Nach Flanke von Robben reagierte Müller beim Kopfball von Ivica Olic glänzend. Auf dem Posten war Müller auch bei zwei Schüssen von Robben (17./18.). Zudem verhinderte er in der 30. Minute das 0:1, als Gomez aus kurzer Distanz nach Vorarbeit von Robben zum Schuss kam. (sid)

Sieben Tore in kuriosem Spiel

In Gladbach setzte es für Bremen eine 3:4-Niederlage

Mönchengladbach. Werder Bremen rutscht immer tiefer in die Krise. Am 20. Spieltag der Fußball-Bundesliga kassierten die Hanseaten mit einem 3:4 (2:4) bei Borussia Mönchengladbach die fünfte Niederlage in Folge und stellten damit ihren Negativrekord aus dem Jahr 2003 ein. Vor allem in der Defensive offenbarte der DFB-Pokal-Sieger eklatante Schwächen, die Gladbach vor allem durch den überragenden Argentinier Raul

Bobadilla ausnutzte. Der Vier-Millionen-Einkauf von Grasshopper Zürich bereitete zunächst die frühen Treffer von Marco Reus (4.) und Roberto Colautti (13.) mustergültig vor, bevor er selbst seine Saisontore zwei und drei erzielte (18./35.). Den möglichen Dreierpack verhinderte Bremens Torhüter Tim Wiese in der 73. Minute. Für Werder sorgten Mesut Özil (26.) und Claudio Pizarro (40.) nur für vorübergehende Hoffnungsschimmer, erst am Ende

machte es Torsten Frings (85., Foulelfmeter) noch einmal spannend. Für die Borussia begann die Partie nach Maß.

Schon der erste Angriff in der vierten Minute brachte vor 47 458 Zuschauern im Borussia-Park die Führung. Mit einem Steilpass auf Bobadilla hebelte Tobias Levels die Bremer Abwehr aus, und nach einem klugen Querpass des Argentiniers hatte Reus keine Mühe, sein viertes Saisontor zu erzielen.

Gerade einmal neun Minuten später war Bobadilla der Wegbereiter des 2:0. Der 22-Jährige setzte sich wieder auf der linken Bremer Abwehrseite durch und bediente Sturmpartner Colautti, der aus drei Metern Wiese überwand. In der 18. Minute war Bobadilla dann erstmals selbst an der Reihe. Nach Vorlage von Reus versetzte er im Strafraum Per Mertesacker und traf aus der Drehung ins kurze Eck zum 3:0.

Bremen kam allerdings zurück ins Spiel. Zunächst gelang Mesut Özil in der 26. Minute mit Saisontor Nummer sieben das 3:1. Doch die Borussia antwortete prompt. Wieder war es ein Pass in die Spitze, Wiese musste aus seinem Strafraum heraus und schoss Bobadilla an, der danach keine Probleme hatte, das verlassene Tor zu treffen (35.). Doch wieder folgte ein Werder-Konter, Pizarro traf per Kopf zum 2:4 (40.). (sid)



Eine kuriose und überaus torreiche Partie fand gestern in Mönchengladbach statt: Hier jubelt Gladbachs Roberto Colautti (vorne) über seinen Treffer zum 2:0. Foto: ddp

Nullnummer im Kellerduell

Berlin. Hertha BSC Berlin tritt im Kampf um den Klassenerhalt auf der Stelle. Das Tabellenschlusslicht musste sich im zum „Endspiel“ ausgerufenen Duell mit dem unmittelbaren Konkurrenten VfL Bochum nach einer schwachen Vorstellung mit einem 0:0 begnügen und verschenkte wie eine Woche zuvor gegen Borussia Mönchengladbach zwei wertvolle Punkte. Zudem leidet die Hertha, die vollmundig eine Aufholjagd angekündigt hatte, an einem ausgeprägten Heimkomplex.

Die Berliner warten seit dem 1:0 zum Saisonauftakt gegen Hannover 96 vor fast sechs Monaten auf einen Bundesligasieg im Olympiastadion. Die Bochumer dagegen sind seit vier Spielen unbesiegt und behaupteten ihren Zehn-Punkte-Vorsprung auf die Berliner. Vor etwa 38 000 Zuschauern im Olympiastadion war zunächst der VfL die etwas aktivere Mannschaft. Das Team von Trainer Heiko Herrlich, das noch ohne den am Freitag vom Revierrivalen Schalke 04 verpflichteten U21-Nationalspieler Lewis Holtby antrat, überbrückte nach Ballgewinnen schnell das Mittelfeld, Chancen blieben jedoch Mangelware.

Hertha dagegen war die enorme Bedeutung der Begegnung anzumerken. Der Europa-League-Teilnehmer, bei dem der für die Startelf vorgesehene Mittelfeldspieler Fabian Lustenberger kurzfristig wegen muskulärer Probleme im Oberschenkel passen musste, wirkte im Spielaufbau äußerst nervös. Die Abwehr der Gäste musste in der ersten Halbzeit keine einzige brenzlige Situation überstehen. Chancen resultierten fast nur aus Einzelaktionen, oder aus Standardsituationen. Auch nach dem Seitenwechsel kamen die Hausherren nur schwer in die Gänge. (sid)

DIE FUSSBALL-BUNDESLIGA WIRD PRÄSENTIERT VON

SATURN

SATURN SIEGEN CITY GALERIE

Die Fußball-Bundesliga in Zahlen:

Borussia Mönchengladbach - Werder Bremen	4:3
Eintracht Frankfurt - 1. FC Köln	1:2
Hertha/BSC Berlin - VfL Bochum	0:0
FC Bayern München - 1. FSV Mainz 05	3:0
Hannover 96 - 1. FC Nürnberg	1:3
Hamburger SV - VfL Wolfsburg	1:1
FC Schalke 04 - 1899 Hoffenheim	nach Red.
VfB Stuttgart - Borussia Dortmund	heute
Bayer Leverkusen - SC Freiburg	heute

1. FC Bayern München	20	12	6	2	42:17	42
2. Bayer Leverkusen	19	11	8	0	42:15	41
3. FC Schalke 04	19	11	5	3	29:15	38
4. Borussia Dortmund	19	10	6	3	27:19	36
5. Hamburger SV	20	9	8	3	37:21	35
6. Werder Bremen	20	7	7	6	37:24	28
7. Eintracht Frankfurt	20	7	7	6	25:27	28
8. 1. FSV Mainz 05	20	7	6	7	24:29	27
9. 1899 Hoffenheim	19	7	4	8	27:22	25
10. VfL Wolfsburg	20	6	7	7	36:39	25
11. Borussia Mönchengladbach	20	7	4	9	29:34	25
12. 1. FC Köln	20	6	6	8	17:21	24
13. VfB Stuttgart	19	5	7	7	20:24	22
14. VfL Bochum	20	5	6	9	22:36	21
15. SC Freiburg	19	5	3	11	19:36	18
16. Hannover 96	20	4	5	11	22:34	17
17. 1. FC Nürnberg	20	4	4	12	16:35	16
18. Hertha/BSC Berlin	20	2	5	13	16:39	11

So geht es weiter:

Bundesliga – der 21. Spieltag

Freitag, 5. Februar: Werder Bremen – Hertha BSC Berlin (20.30 Uhr); Samstag, 6. Februar: VfL Wolfsburg – Bayern München, 1. FC Köln – Hamburger SV, SC Freiburg – Schalke 04, VfL Bochum – Bayer Leverkusen, 1899 Hoffenheim – Hannover 96 (alle 15.30 Uhr), 1. FC Nürnberg – VfB Stuttgart (18.30 Uhr); Sonntag, 7. Februar: FSV Mainz 05 – Borussia Mönchengladbach (15.30 Uhr), Borussia Dortmund – Eintracht Frankfurt (17.30 Uhr).

FRÜHJAHRSAKTION FÜR DIE DAMEN
FRÜHJAHRSAKTION FÜR DIE DAMEN

HERREN-MODEWOCHE HERREN-MODEWOCHE

Herren-Modewoche im Modehaus

WSV 1. Februar bis 6. Februar 2010

Große Auswahl!

Aktuelle Herren-Sakkos
in Wollmischung oder 100 % IWS!

~~149,95~~ **jetzt Hammerpreis 49,95**

~~169,95~~ **jetzt Hammerpreis 59,95**

~~239,95~~ **jetzt Hammerpreis 99,95**

~~159,95~~ **jetzt Hammerpreis 89,95**

~~179,95~~ **jetzt Hammerpreis 99,95**

Große Auswahl!

Herren-Freizeithosen und Jeans

in Braun, Grau, und Schwarz von **HOAL** bügelfrei und farbecht

Hosen von **haltric**

~~99,95~~ **jetzt Hammerpreis 50,00**

~~49,95~~ **jetzt Hammerpreis 25,00**

Neu eingetroffen

Wintermode Hemden/Pullover/Strickjacken/Sweatshirts/Sweatjacken

60 % auf den unverbindlichen Preis des Herstellers! Hammer!!!

von Größe M bis XXXL!

Die Damen-Wintermode ist nahezu ausverkauft, daher als Bonbon für die modische Frau einen ersten Spaziergang durch unsere erste neue Frühjahrsmode 2010. Unsere Aktion für Sie bis zum 6. Februar 2010:

Winter hoffentlich ade!

1 Teil 15 %

1 Teil 20 %

1 Teil 25 %

außer auf reduzierte Teile!

ModeHAUS GEISWEID

Marktstraße 15 · 57078 Siegen-Geisweid

Telefon: (0271) 81396

FRÜHJAHRSAKTION FÜR DIE DAMEN
FRÜHJAHRSAKTION FÜR DIE DAMEN